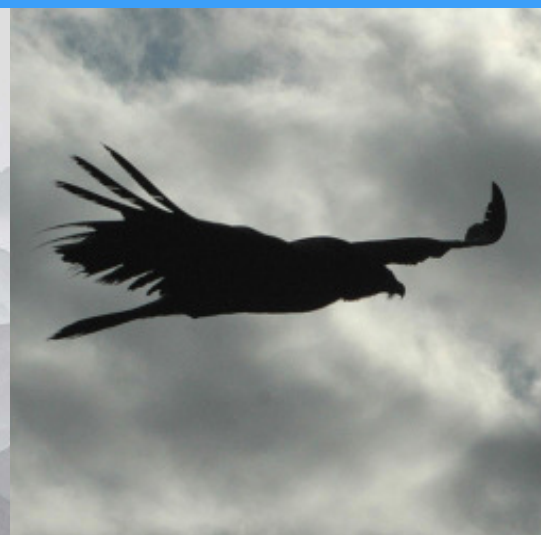
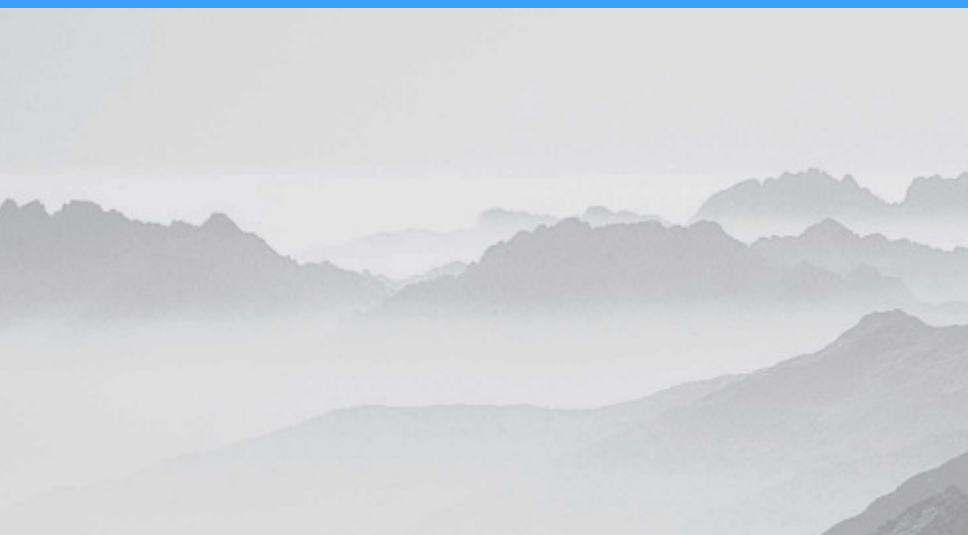




Der Bartgeier in Österreich



**Monitoring Newsletter Nr. 5
09/2007**

Inhalt

Österreich

Bundesländer
Meldeaufruf
Zähltag 2007

International

Ein Überblick

Impressum

Herausgeber:
Nationalparkrat Hohe Tauern

Redaktion:
Dr. Gunther Greßmann
Mag. Michael Knollseisen
Dr. Hans Frey

Redaktionsadresse:
Nationalpark Hohe Tauern
Kirchplatz 2
9971 Matri i. O.

Titelbild: E. Haslacher
Hintergrundbild: F. Rieder



ÖSTERREICH – Auf einen Blick

Bartgeierdame „Nicola“ mittlerweile regelmäßige Besucherin am Freilassungsplatz in Kals.

Interessante Entwicklungen im Dreiländereck Kärnten, Salzburg und Steiermark.

Auch die Gänsegeier profitieren vom kurzzeitigen Wintereinbruch und verbleiben aufgrund der für sie guten Nahrungssituation noch in den Hohen Tauern.

Tirol

Nordtirol

Die im letzten Monat beobachtete dreijährige *Doraja* (Fusch 2005) ist wieder untergetaucht, dafür hielt sich Mitte September das auch im letzten Monat in Nordtirol bestätigte Männchen *Portobello* (Mallnitz 2006) im Zillertal auf. Bei einer weiteren Beobachtung Mitte September im Ötztal konnte noch nicht geklärt werden, ob es sich ebenfalls um Portobello oder um Männchen *Temperatio* (Stilfser Joch 2006) gehandelt hat. Anfangs September besuchte das junge Männchen *Blick* (Engadin 2007) die Gebiete nordwestlich von Imst.

Osttirol

Ein Rätsel gibt derzeit das Foto eines Altvogels im Venedigergebiet auf. Dieses zeigt weder den bekannten Osttiroler Vogel, der sich mit dem dreijährigen Weibchen *Escalero* (Fusch 2005) gut zu verstehen scheint, noch Weibchen *Nicola* (Rauris 1991), das immer wieder in Osttirol zu beobachten ist. Welcher ausgefärbte Vogel auf dem Foto zu sehen ist bzw. ob es nur ein kurzzeitiger Besucher war, bleibt also offen. Auch die heuer in Kals freigelassene *Romaris* hat bereits einen mehrstündigen Ausflug ins Gschlößtal hinter sich, verbringt aber ansonsten die Zeit mit *Calce* (Kals 2007) im Kalser Dorfertal. Bartgeierdame *Nicola* zeigt sich mittlerweile regelmäßig am Freilassungsplatz in Kals.

Kärnten

In Kärnten ist derzeit der Bereich östlich der Hochalmspitze interessant, wo immer wieder zumindest zwei Bartgeier beobachtet werden. Vereinzelt handelt es sich um zwei Altvögel, aber auch ein subadulter sowie ein etwa dreijähriger Bartgeier konnten dort beobachtet werden.

Ansonsten durchstreift Weibchen *Nicola* (Rauris 1991) immer wieder ihr Kerngebiet um Heiligenblut.



Die Bilder zeigen einen der Bartgeier, die sich zwischen den Schladminger Tauern und den östlichen Hohen Tauern, vorrangig im Gebiet zwischen Radstädter Tauern und Ankogelgruppe, aufhalten. Das Bild links vom 9.7. und das rechte Bild vom 2.9. zeigen eindeutig denselben Vogel.

Beide Fotos: G. Bayr



Salzburg

Nach wie vor bleibt das Dreiländereck Salzburg, Kärnten und Steiermark mit Schwerpunkt zwischen dem Radstädter Tauern und der Ankogelgruppe spannend. Die letzten beiden Monate durchstreiften zumindest zwei immature, ein bis zwei adulte und eventuell noch ein subadulter Bartgeier diese Gebiete. Obwohl nicht ausgeschlossen werden kann, dass auch das Paar Gastein diese Areale gelegentlich besucht, sollte das Gebiet hinsichtlich der aktuellen Entwicklungen und möglicher Paarbildungen im Auge behalten werden.

Das Gasteiner Paar selbst zeigt sich nun wieder regelmäßiger in seinem eigentlichen Streifgebiet, welches auch gelegentlich von einem dritten ausgewachsenen Tier befliegen wird. Ob es sich dabei ausschließlich um *Nicola* handelt, bleibt nach wie vor offen.

Andere Bundesländer

Aus den anderen Bundesländern liegt derzeit keine Beobachtung vor.

INTERNATIONAL – Auf einen Blick

Richard Zink

Seit 1986 wurden im gesamten Alpenbogen 150 Bartgeier freigelassen, allerdings musste der eine oder andere Vogel wieder eingefangen werden. Im Freiland flogen seit 1997 bereits 43 Jungvögel aus, wobei das Jahr 2007 mit 10 Jungvögeln das mit Abstand erfolgreichste darstellt. Derzeit existieren 13 brutfähige Paare im Alpenraum, hinzu kommen noch einige Paarbildungen, welche allerdings aufgrund des geringen Alters eines oder beider Tiere noch nicht erfolgreich brüten können. Der alpenweite Bestand ist schwer abzuschätzen – im letzten Jahr konnten an den internationalen Zähltagen 65 Bartgeier gezählt werden, wobei in einigen Gebieten aber aufgrund der Wetterlage keine Zählung möglich war. Vermutlich dürfte der Bestand bei rund 120 Tieren liegen.

Aufruf

Leider besitzt das Beobachternetzwerk in Österreich noch immer Lücken bzw. nimmt die „Meldelaune“ bei häufigeren Bartgeierbeobachtungen ab. Sie können das Projekt aber auch unterstützen, indem Sie diesen Newsletter an Bekannte weiterleiten oder die e-mail Adressen von interessierten Bekannten an das Projekt-Team zur Übersendung dieses Newsletters weitergeben. Vielen Dank im voraus!

Hinweis – Internationale Bartgeierzähltag 2007

Auch heuer soll wieder durch einen internationalen Bartgeierzähltag der Bartgeierbestand in den Alpen eruiert werden. Die Zähltag werden von 8. bis 14. November stattfinden mit dem Schwerpunkt am 10. und 11. November. Das Bartgeier-Team würde sich freuen, wenn auch Sie diesen Tag für eine Bergtour nutzen könnten, auf der Sie nach Bartgeiern Ausschau halten bzw. diesen Termin an Interessierte weitergeben würden.

Adressen im Bartgeierprojekt

Österreichisches Bartgeiermonitoring

Nationalpark Hohe Tauern
Dr. Gunther Greßmann
Kirchplatz 2
A-9971 Matrei i. O.
Tel.: 0664/8203055
e-mail: beobachtung@gmx.net

Brutpaarüberwachung und Monitoring

Nationalpark Hohe Tauern
Mag. Michael Knollseisen
Mallnitz 36
A-9822 Mallnitz
Tel.: 0664/1417429
e-mail: bartgeier@gmx.at

Internationales Bartgeiermonitoring

Nationalpark Hohe Tauern
Dr. Richard Zink
Neuwiesgasse 17
A-1140 Wien
Tel.: 0664/1306117
e-mail: monitoring@aon.at

Internetadressen

www.bartgeier.ch
www.gypaete-barbu.com
www.hohetauern.at
www.gyp-monitoring.com

Der monatliche Bartgeier-Newsletter und auch die zweimal jährlich in Druckform erscheinenden Bartgeier-News können unter den folgenden Adressen kostenlos aus dem Internet heruntergeladen werden:

www.hohetauern.at
www.egsoesterreich.org
www.gyp-monitoring.com

Beobachtungen werden auch über die Internetseite www.bartgeier.ch unter den Menüs „Monitoring“ und „Eigene Beobachtung melden“ an das österreichische Monitoring-Team weitergeleitet.

Wir danken für Ihre Unterstützung!

Bestimmungsmerkmale

Bartgeier sind mit rund 2,90 m Spannweite größer als Steinadler. Wichtigstes Erkennungsmerkmal ist der lange, spitz zusammenlaufende (keilförmige) Stoß. Gänsegeier sind in Österreich nur im Sommer anzutreffen (Ausnahme: Salzburg Umgebung) und haben einen kurzen, rundlich gefächerten Stoß. Junge, freigelassene Bartgeier besitzen in den ersten Jahren individuelle, längliche Markierungen.

junger, markierter Bartgeier



junger Steinadler



Flugbilder im Vergleich



Bartgeier



Gänsegeier



Steinadler



Kolkrabe

Bartgeier verändern in den ersten Jahren ihr Aussehen!

Grafiken: El Quebrantahuesos en los Pireneos (R. Heredia y B. Heredia); Ministerio de Agricultura Pesca y Alimentación. Publicaciones del Instituto Nacional para la Conservación de la Naturaleza, 1991



1 - 2 Jahre
Markierungen deutlich

2 - 3 Jahre
Markierungsreste u. Lücken

3 - 4 Jahre
Kopf noch dunkel

4 - 5 Jahre
helle Kopffärbung

> 5 Jahre
Kopf gelblich/rötlich

Die Wiederansiedlung des Bartgeiers wird durch ein LIFE-Programm der Europäischen Union gefördert und ist ein Gemeinschaftsprojekt von:

- Nationalpark Hohe Tauern
- EGS (Verein Eulen- und Greifvogelschutz Österreich)
- Foundation for the Conservation of the Bearded Vulture
- Veterinärmedizinische Universität Wien
- Lebensministerium
- Land Tirol
- Land Salzburg
- Land Kärnten
- Alpenzoo Innsbruck
- Tiergarten Schönbrunn
- Zoologische Gesellschaft Frankfurt
- WWF
- Salzburger Jägerschaft
- Tiroler Jägerverband
- Kärntner Jägerschaft



Meldekarte hier abtrennen

Falls keine Marke vorhanden, Postgebühr beim Empfänger einheben

Bartgeier-Wiederansiedlungsprojekt
z.Hd. Dr. Gunther Greßmann
Nationalpark Hohe Tauern Tirol
Kirchplatz 2
9971 Matrei i. O.
Österreich

Monitoring Newsletter Nr. 1/05/2007

BITTE AUSFÜLLEN:

Beobachtungsdatum:

Beobachtungsbeginn:

Beobachtungsdauer:

Beobachtungsort:

Gemeinde/Bezirk

Färbung Kopf:

Färbung Brust:

Farbe Fußring links:

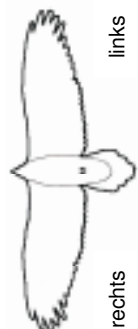
rechts:

Gesamtzahl beobachteter Bartgeier:

Verhalten:

Markierungen (wenn ja, bitte einzeichnen):

Mauserlücken (wenn ja, bitte einzeichnen):



Name:

Telefon:

Adresse:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nationalpark Hohe Tauern - Bartgeier Newsletter](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [2007_05](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Nationalpark Hohe Tauern - Bartgeier Newsletter 5/2007 1-5](#)